

Anlage 1

Telgte, 26.10.2005

**Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan der Gemeinde Ostbevern
für die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 25.10.2005**

Die Gemeinde Ostbevern hat ihren Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Jahre 2005 bis 2010 übersandt mit der Bitte, insbesondere unter dem Aspekt einer möglichen Errichtung einer Verbundschule in Ostbevern hierzu Stellung zu nehmen.

Das neue Schulgesetz sieht erstmalig für Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit vor, in der Sekundarstufe I Schulen unterschiedlicher Schulformen organisatorisch zusammenzufassen. Die Schule ist dann entsprechend den Schulformen in Zweige gegliedert, wobei der Unterricht teilweise schulformübergreifend stattfindet.

Nach derzeitiger Sachlage ist jedoch die Frage der Genehmigung zur Errichtung einer Verbundschule in Ostbevern noch offen.

Die Errichtung einer Verbundschule (Haupt- und Realschule) in Ostbevern wirkt sich auf die Realschule der Stadt Telgte aus. Die Kardinal-von-Galen-Realschule hat zurzeit 653 Schüler und Schülerinnen, davon kommen 223 Schülerinnen und Schüler aus Ostbevern.

In den letzten sechs Jahren haben sich durchschnittlich 38 Schülerinnen und Schüler für den Besuch der Telgter Realschule angemeldet.

Nach dem Entwurf zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Ostbevern lag die Schülerzahl der Eingangsklassen in der Sekundarstufe I in den letzten sechs Jahren zwischen 138 und 171 Schülerinnen und Schülern, durchschnittlich also 152 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr. Nach der Prognose für die Schuljahre 2005/06 bis 2014/15 wird mit Eintrittszahlen die Sekundarstufe I in der Größenordnung von durchschnittlich 154 in einer Bandbreite von 128 bis 178 Schülerinnen und Schülern gerechnet. Die Zahl der Grundschulabgänger in Ostbevern wird daher in den nächsten Jahren in ähnlicher Größenordnung liegen wie in den Vorjahren, sodass ohne Einrichtung einer Verbundschule in Ostbevern davon ausgegangen werden kann, dass weiterhin durchschnittlich pro Schuljahr 38 Schülerinnen und Schüler aus Ostbevern die Telgter Realschule besuchen werden.

Die Aufnahme von Realschülern aus Ostbevern ist im Ergebnis kostenneutral. Die Aufnahme der Ostbevrer Realschüler führt zwar einerseits zu zusätzlichen Kosten (Schülerbeförderung, nach Schülerzahl bemessenes Schulbudget, LFG-Mittel), andererseits wirken sie sich aber auch positiv auf die der Stadt Telgte zugewiesenen Finanzmittel (Schulpauschale, Schlüsselzuweisungen) aus.

Die Telgter Realschule wird nach der Schulentwicklungsplanung der Stadt Telgte im mittelfristigen Planungszeitraum ohne Berücksichtigung einer Verbundschule in Ostbevern in der Regel drei- bis vierzügig geführt werden.

Die Gründung einer Verbundschule in Ostbevern wird auf Dauer zu einer großen Entspannung der Raumsituation am Schulzentrum führen. Die gestiegenen Anforderungen an den Schulalltag erfordern sicherlich auch einen erhöhten Raumbedarf. Insbesondere im Hinblick auf einen Nachmittagsunterricht und der Bereitstellung von Räumlichkeiten für eine Schülerverpflegung wäre eine Entspannung der Raumsituation hilfreich.

Werden sich die Ostbevrer Realschüler- und -schülerinnen zukünftig alle an der Verbundschule in Ostbevern anmelden, so ist davon auszugehen, dass die Realschule in Telgte zukünftig nur noch zwei- bis dreizügig geführt werden kann. Im Hinblick auf Differenzierungsmöglichkeiten bei

der Unterrichtsgestaltung ist eine zu geringe Schülerzahl und die Qualität des Unterrichts eher negativ. Wünschenswert wäre es, die Telgter Realschule dauerhaft dreizügig weiterzuführen.

Auch die Schulleitung der Kardinal-von-Galen-Realschule hat darauf hingewiesen, dass die Dreizügigkeit der Realschule im Hinblick auf einen qualifizierten Unterricht nach Möglichkeit erhalten bleiben sollte.

Die Gemeinde Ostbevern soll daher darauf hingewiesen werden, dass die Stadt Telgte durchaus Interesse daran hat, weiterhin Realschüler aus Ostbevern aufzunehmen, um dauerhaft die Dreizügigkeit der Realschule in Telgte zu erhalten.

Der Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Ostbevern für die Jahre 2005 bis 2010 ist nicht beigefügt, kann bei Interesse aber bei der Stadtverwaltung, Fachbereich Schule und Sport, eingesehen werden.
